



Pressemitteilung

08. Februar 2022

4. Sinfoniekonzert des Landestheaters Coburg steht im Zeichen der Antike

Das Programm ersetzt das ursprünglich geplante „Master of the Queen’s Music“, das aufgrund aktualisierter Abstandsregelungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird

Am Sonntag, den 13. Februar um 18:00 Uhr und am Montag, den 14. Februar um 20:00 Uhr ist das 4. Sinfoniekonzert „Antike“ des Philharmonischen Orchesters Landestheater Coburg unter der Leitung von Johannes Braun im Großen Haus zu erleben. Es ersetzt das ursprünglich geplante Programm „Master of the Queen's Music“, das aufgrund aktualisierter Abstandsregelungen im Proben- und Aufführungsbetrieb auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste. Das Concertino am Samstag, den 12. Februar um 11:00 Uhr bietet bereits erste Einblicke in das Konzert.

Das Publikum erwartet ein durch und durch heiteres Programm. Es beginnt mit dem Werk „Trittico Botticelliano“ des italienischen Komponisten Ottorino Respighi. Der Komponist vertonte darin drei Gemälde des Renaissance-Malers Sandro Botticelli, darunter das berühmte Motiv „Die Geburt der Venus“. Vom tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů erklingt das Konzert für Oboe und kleines Orchester H.353. Es entstand als Auftragswerk im Kontext der Olympischen Spiele 1956 in Melbourne. Als Solist ist der Solo-Oboist des Philharmonischen Orchesters Bernhard Forster zu erleben. Final ist die Sinfonie Nr. 43 Es-Dur von Joseph Haydn zu hören, die auch bekannt wurde unter dem Namen „Merkur-Sinfonie“.

Beim Concertino am Samstag werden bereits Auszüge aus allen drei Werke zu hören sein. Dazu erläutern Kapellmeister Johannes Braun und Solo-Oboist Bernhard Forster Interessantes zu den Werken, Komponisten sowie der Probenarbeit für das Sinfoniekonzert.

Für den Konzertbesuch gilt die 2G-Plus-Regelung. Für geimpfte Personen, die bereits die Boosterimpfung erhalten haben oder nach vollständiger Immunisierung einen zusätzlichen Genesungsstatus vorweisen können, entfällt die Testpflicht. Nähere Informationen findet man auf www.landestheater-coburg.de